



UNIVERSITÄTS-
BIBLIOTHEK
PADERBORN

Universitätsbibliothek Paderborn

Heilige Seelenlust

Spee, Friedrich von

Stuttgart, 1845

10. Weihnachtslied

urn:nbn:de:hbz:466:1-43864

Sey gegrüßt, du schönste Sonne,
Meines Herzens Freud und Wonne!

Sey gegrüßt, du edles Bild,
Ueber Alles zart und mild!

Sey gegrüßt, du tausendschöner,
Lilienreiner Nazarener!

Sey gegrüßt, du Himmelsbrot,
Das uns speist und nährt in Noth!

Sey gegrüßt, du Lebensquelle
Die uns tränkt auf jeder Stelle.

Sey gegrüßt, du lieber Gast,
Der auf sich nimmt meine Last!

Sey gegrüßt, du Balsamöle,
Arznei meiner kranken Seele.

Sey gegrüßt, du zartes Lamm,
Hochgewünschter Bräutigam!

Sey gegrüßt, mein Heil und Leben,
Der du kommst, dich mir zu geben!

Sey, o Jesu, sey gegrüßt,
Und von Herzensgrund geküßt,
Denn du bist es, der vor Allen.

Mir soll ewig wohlgefallen!

10.

Weihnachtslied.

Willkommen, edles Knäbelein,
Willkommen, liebes Kind!

Willkommen, süßer Jesu mein,
Durch dich mein Leid verschwindt.

Du bist mein Heil und Seligkeit,
Du bringst mir tausend Freuden;
Du machst, daß ich in Ewigkeit
Von Gott nicht bin zu scheiden.

Du bist mir lieber, als die Welt
Und hundert Himmel sind;
Auf dich ist all mein Thun gestellt,
Du werthes Gotteskind!
Dir will ich, was ich hab und bin,
Von Grund des Herzens schenken;
Auf dich soll mein Gemüth und Sinn
Ohn Unterlaß gedenken.

Ich bin ganz unaussprechlich froh,
Daß du gekommen bist,
Daß du, ob zwar auf Heu und Stroh,
Wirst Mensch und Kind begrüßt!
Ach! laß doch deinen süßen Mund
Mein arme Seel erquicken,
Und deine Neuglein alle Stund
Erfreulich auf mich blicken!

Wie herzlich sehn ich mich nach dir,
O freudenreiches Kind!
Verlaß die Kripp, und komm zu mir,
Komm eilends, komm geschwind!
Ich will ein Kripplein alsogleich
Aus meinem Herzen machen,
Daß du darin, als deinem Reich,
Stets schlafen sollst und wachen.